

Pressemitteilung

Berlin, 20. April 2015

Trio infernale

Die bedrohliche Liquiditätslage seines Landes scheint dem griechischen Finanzminister nicht auf die Stimmung geschlagen zu sein. Bei seinen Gesprächen mit der französischen Chefin des Internationalen Währungsfonds ging es nach der öffentlichen Berichterstattung heiter und entspannt zu. Zwischen den beiden, so der Eindruck des Beobachters, besteht nicht nur stilistisches Einvernehmen, sondern auch ein *Understanding* darüber, dass Griechenland auf gar keinen Fall fallen gelassen werde. Da Frau *Lagarde* den Autoritätsverlust eines Zahlungsausfalls einer Forderung des IWFs gegen Griechenland politisch nicht überstehen würde, muss die EZB ihren „Obolus“ entrichten.

Immer wenn Griechenland eine Kreditrate an die unterschiedlichen Gläubiger zurückzahlen hat, steigt im ungefähr selbigen Volumen der Ermächtigungsrahmen für die Notfallliquiditätskredite (ELA) an. Auf diese Weise ermächtigt die EZB die Griechische Zentralbank, den 4 großen Banken des Landes Liquidität zur Verfügung zu stellen, die diese wiederum dazu nutzen, die kurzfristig begebenen Papiere der griechischen Regierung zu zeichnen und Geld in die Kassen von Herrn *Varoufakis* zu spielen. Auf diese Art und Weise ist das Ermächtigungsvolumen für ELA-Kredite von der EZB mittlerweile auf mehr als 73 Milliarden Euro gesteigert worden. Ganz vergessen scheint die eigene EZB-Richtlinie zu ELA-Krediten, wonach ein riskanter Schwellenwert überschritten sei, wenn ein einzelnes Kreditinstitut mehr als 2 Milliarden Euro Notfallliquiditätskredite erhalten soll und dies auch nur unter der grundsätzlichen Bedingung, dass das Kreditinstitut weiterhin solvent ist.

EuropolIS

Es bleibt abzuwarten, wie lange die anderen Mitglieder des Eurosystems diesem Dreiecksspiel geduldig zusehen werden. Beunruhigend ist schon jetzt, dass die Vorsitzende des Bankenaufsichtsgremiums der EZB, Madame *Nouy*, bislang gegenüber den griechischen Banken nicht tätig geworden ist.

Pressekontakt:

Europolis e.V.
Hackescher Markt 4
10178 Berlin - Germany
sek@office.mck.de
0049-(0)30 84314136